

Wien, am 11.11.2021

Anfrage

Gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die unterfertigten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Rudolfsheim-Fünfhaus in der Bezirksvertretungssitzung am **18.11.2021** nachstehende Anfrage:

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung privater Haushalte in Rudolfsheim-Fünfhaus

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Im Kampf gegen die drohende Klimakrise hat das Klimaministerium große Fördersummen für die Dekarbonisierung in mehrgeschossigen Wohnbauten (z.B. Austausch von Gasthermen durch klimaneutrale Lösungen) bereitgestellt. Auch der Ausbau der Fernwärme wird gefördert.

(siehe <https://www.derstandard.at/story/2000130830014/foerderung-fuer-sauberes-heizen-auch-im-mehrgeschossigen-wohnbau>)

Die Initiative beim Heizungstausch muss, was die einzelnen Wohnungen betrifft, zumeist von den Eigentümer:innen ausgehen. Der Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur ist öffentlicher Auftrag.

Wir ersuchen höflich um Weiterleitung der folgenden Anfrage an die zuständigen Stellen der Stadt:

1. Welche Adressen des Bezirks verfügen aktuell über die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses?
2. Wie groß ist der Anteil der Haushalte im Bezirk, die aktuell ohne den Einsatz fossiler Energieträger mit Wärme versorgt werden?
3. Gibt es eine Strategie, die Haushalte des Bezirks vollständig klimaneutral ohne den Einsatz fossiler Energieträger mit Wärme zu versorgen?
 - 3a. Wenn ja: In welchen konkreten Ausbausritten soll die Fernwärme versorgung ausgebaut werden?
Wo und in welcher Form wurde diese Strategie veröffentlicht?
 - 3b. Wenn nein: Bis wann wird eine solche Strategie erarbeitet und wann und in welcher Form soll sie veröffentlicht werden?

4. Sind von Seiten der Stadt Wien zusätzliche finanzielle Unterstützungen für die klimagerechte Umrüstung von Heizungsanlagen in Rudolfsheim-Fünfhaus geplant?
 - 4a. Wenn ja: In welcher Gesamthöhe und in welcher Höhe pro Haushalt (Tausch des Wohnungsanschlusses) bzw. pro Gebäude (Fernwärmegebäudeanschluss) ist diese Unterstützung budgetiert?

Begründung

Heizen und Warmwasserbereitung werden in unserem Bezirk in vielen Haushalten mit fossilen Energieträgern bewerkstelligt. Nur durch geeignete Infrastruktur und konkrete Unterstützung beim Umstieg ist eine klimagerechte Transformation in diesem Bereich möglich.

Catherina Schneider

Katharina Schöll